

Einladung zur **20.** (76.)

PHILOSOPHISCHEN WOCHENENDTAGUNG

(in der Tradition der Wochenendtagungen von Prof. Dr. Vincent Berning)
am 10. - 11. Juni 2017 im Arnold Janssen Kloster, Wahlwiller/NL

Bin ich mein Leib, oder habe ich ihn? Anthropologisch-phänomenologische Annäherung.

„Leib bin ich ganz und gar, und nichts außerdem“, poltert Zarathustra, Nietzsches Prophet des Übermenschen, gegen die „Verächter des Leibes“. Moderne Philosophien schließen sich ihm an, etwa der französische Philosoph Michel Onfray, und ziehen daraus radikal-hedonistische Konsequenzen: „Une action est morale si elle permet la réalisation d'un plaisir“ (Eine Handlung ist moralisch, wenn sie Lustgewinn ermöglicht). Dies entspricht durchaus dem Zeitgeist und seinem materialistischen Grundzug, der Leib wird zum autopoietischen, also sich selbst erschaffenden und erhaltenden System (Maturana und Varela). Sicherlich bin ich einerseits ganz mein Leib, viele meiner Vollzüge erfolgen automatisch und reflexhaft bzw. im Leib gehen vielfältige Prozesse vor sich, die mir nie bewusst werden.

Schon seit Sokrates haben Philosophen aber auch argumentiert, dass der Leib mehr sei als ein Ding, als ein stoffliches System. Der Leichnam ist nur noch Materie, der Leib dagegen ist belebt, beseelt, ganz von einem „geistigen Ton übergossen“, wie Hegel sagt. Etwas wirkt in ihm, das ihn übersteigt, ein geistiges Prinzip, das im Leib seinen Ort hat, aber selbst nicht räumlich ist, das Raum und Zeit überwindet in der Imagination, in Freiheit und Bewusstsein auf sich selbst zurückblickt, die Seele.

Die phänomenologischen Befunde zeigen allerdings, dass diese Verbindung zwischen dem Leib und der Seele enger ist als bei einem Dualismus, der die Seele wie einen Steuermann in seiner leiblichen Hülle vorstellt. Viele unserer geistigen Akte wirken in und mit dem Leib, etwa die Sprache. Die Welt erfahren wir erst vermittelt über den Leib. Unsere leiblichen Zustände wirken sich seelisch aus und umgekehrt. Die leibseelische Einheit lässt sich schwer auf einen einfachen Begriff bringen. Hans Urs von Balthasar nennt die Seele „einverfleischlicht“, Gabriel Marcel spricht von ihrer „Inkarnation“, Edith Stein bezeichnet sie als „eingewurzelt“ in den Leib. Aristoteles und in seinem Anschluss Thomas von Aquin haben mit dem Stoff-Form-Prinzip (Hylemorphismus) ihre substantielle Einheit beschrieben. Wie also können wir unsere Leiblichkeit richtig verstehen?

Nietzsche und aktuell wieder u.a. Onfray sehen die „Verächter des Leibes“ vor allem im Christentum. Überraschend ist, dass heute gerade die von einem materialistischen Ansatz ausgehende Bewegung des „Human enhancement“, also eine nach technischer Verbesserung des Leibes strebende Community, viel radikaler als die asketische Strömung im Christentum den Leib, der als mangelhafte Konstruktion angesehen wird, abstreifen will. Das geht bis hin zum Konzept eines „mind upload“, also der Übertagung unserer (nach dieser Vorstellung) im Gehirn gespeicherten kognitiven Inhalte, letztlich also unseres so materialistisch gedachten Ich, auf einen digitalen Speicher, um so den alten Traum der Unsterblichkeit zu verwirklichen.

Dagegen ist ein Zentralgedanke des Christentums die hohe Würde des Menschen als Gottes Ebenbild in seiner leibseelischen Ganzheit. So heißt es etwa in 1. Kor 6,19-20: „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt?... Verherrlicht also Gott in eurem Leib.“ Drängend bleibt aber die Frage, warum dann dieser Leib so verletzlich und vergänglich ist, Quelle von Schmerz und Leid. Was kann eine Theodizee der Leiblichkeit darauf antworten?

All diesen Fragen werden wir im Rahmen der Tagung nachgehen.

Es freut uns sehr, dass diese Tagung bereits die zwanzigste in der Tradition der Wochenendseminare von Prof. Dr. Vincent Berning ist. Das werden wir mit einem kleinen Rahmenprogramm feiern. Dazu gehören eine Besichtigung der bedeutenden Klosterbibliothek in Wittem, eine musikalische Darbietung von Frau Nix, ein Umtrunk im Klostergarten und vor allem ein Festvortrag von Prof. Dr. Vincent Berning zum Thema „Die Aufgabe der Philosophie heute“.

Dazu laden ein und grüßen recht herzlich Eure/Ihre Dr. Hartmut Sommer, Dr. Anna-Maria Hennen

Einladung und Programm

Tagungskosten

- a) *Übernachtungen und alle Mahlzeiten*
- | | | | | |
|--------------------------------|-----------|---------|------------------|-------|
| EZ, Dusche und WC auf dem Flur | je Person | 83,- €, | DZ ohne Du u. WC | 75,50 |
| EZ mit Dusche und WC | je Person | 93,- €, | DZ mit Du u. WC | 85,50 |
- b) *Keine Übernachtung*, aber Teilnahme an allen Sitzungen und Mahlzeiten (ohne Frühstück): 49,- €

Es ist nicht möglich, lediglich an den Vorträgen teilzunehmen. Die Preise verstehen sich ohne Anreise nach Wahlwiller.

Tagungsort:

Arnold Janssen Kloster der Missionsschwestern, Kapucijnenweg 9 - NL-6286 BA Wahlwiller,
Tel.: 0031/434511841 - Fax: 0031/434511844

Bitte Handtücher mitbringen!

Wegbeschreibung Aachen - Wahlwiller

Mit dem niederländischen Bus "Veolia 50" oder mit einem Bus der ASEAG ab Aachen-Hbf nach Vaals (Bushof). In Wahlwiller an der Kreuzung nach links gehen Richtung Mechelen auf dem Capucijnenweg, Kloster nach ca. 300 m linke Seite.

Mit dem PKW Landstraße N 278 Richtung Maastricht, in Wahlwiller an Kreuzung nach links Richtung Mechelen auf den Capucijnenweg abbiegen. Nach ca. 300 m auf der linken Seite das Kloster, Parkplatz direkt davor.

Anmeldung mit dem beigefügten Formblatt oder per Mail bitte spätestens bis zum 21.05.2016 bei Frau Dr. A. M. Hennen, Schwerzfelder Str. 62b, 52159 Roetgen, Tel:02471/3421, E-mail: am-Hennen@t-online.de. Die Anmeldung gilt erst nach Zahlungseingang.

Angemeldete Teilnehmer, die verhindert sind, werden um eine rechtzeitige Absage (möglichst schriftlich) an Frau Dr. A.M. Hennen gebeten.

Es gelten folgende Bestimmungen:

- Kostenlose Annullierung bis 3 Wochen vor der Tagung,
- Bei Rücktritt zwischen 1 und 3 Wochen vor der Tagung: Rückerstattung von 50 % der Tagungskosten
- Bei Rücktritt 1-7 Tage vor der Tagung ist keine Rückerstattung möglich.

Zur darauffolgenden Tagung werden wir noch zeitnah informieren, da wir wahrscheinlich an einen anderen Tagungsort umziehen müssen. Die Tagung wird moderne Ansätze des Panpsychismus am Beispiel des Werkes von Whitehead behandeln.

PROGRAMM

10. Juni 2017

Samstag

- | | |
|---------------|---|
| ab 9.00 | Anreise und Anmeldung |
| 10.30 – 12.00 | Ich bin mein Leib, den ich habe – Die Leiblichkeit nach dem aristotelischen Hylemorphismus und der Phänomenologie,
DR. HARTMUT SOMMER, BAD HONNEF |
| 12.00 | MITTAGESSEN |
| 13.00 – 14.30 | Das leibliche Zur-Welt-Sein bei Merleau-Ponty am Beispiel der Wahrnehmung,
DR. HERMANN WEHR, AACHEN |
| 15.00–16.30 | Besichtigung des Klosters und der Klosterbibliothek in Wittem |
| 17.00 –18.00 | Ich bin mein Leib – Der naturalistische Blick auf den Leib, DR. GUNTER HEIM,
Vaals/NL |
| 18.00 | ABENDESSEN |
| Ab 19:00 | Festrede von Univ.-Prof. Dr. Vincent Berning zum Thema „Die Aufgabe der Philosophie heute“ anlässlich der 20ten Jubiläumstagung,
Musikalische Beiträge von Frau Nix am Klavier und im Anschluss fröhliches Beisammensein am Pavillon im Klostergarten |

Sonntag	8.00	<u>FRÜHSTÜCK</u>
11. Juni 2017	9.15	Möglichkeit zur Teilnahme am katholischen Gottesdienst: Messe (in niederländischer Sprache) in der Klosterkirche
	10.30 - 12.00	Cyborgs und Bodyhacker – Der technisch optimierte Mensch , FRANK STURMS, WÜRSELEN
	12.00	<u>MITTAGESSEN</u>
	13.00-14.00	Warum sind wir an vergängliches Fleisch gefesselt? Eine Theodizee der Leiblichkeit , DR. HARTMUT SOMMER, BAD HONNEF
	14.00- 14:15	Lesung eines klassischen Textes zum Thema
	14.15	<u>Ausklang bei Kaffee und Kuchen</u>

(Ausfüllen, absenden)

ANMELDE-FORMULAR

an: Frau Dr. Anna Maria Hennen, Schwerzfelder Str. 62 b, 52159 Roetgen

Hiermit melde ich mich zur 20. (76.) Wochenendtagung „Was ist Glück und was führt zum geglückten Leben? Antworten der Philosophie.“ vom **10. – 11. Juni 2017** im Arnold Janssen Kloster NL-6286 BA Wahlwiller verbindlich an.

Vorname, Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnr.: _____ E-Mail-Adresse, sofern vorhanden. _____

Wenn ich von dieser Anmeldung zurücktreten muss, bin ich mit o.a. Bestimmungen für den Rücktritt einverstanden:

(Bitte Rückseite beachten ->)
dies

Ausgewählte Literatur zum Thema

- Aristoteles: Über die Seele. Stuttgart, 2011.
- Aristoteles: Metaphysik. Stuttgart, 2013.
- Bagood, A. (Hrsg.): Human Fragility. An Interdisciplinary Question. Seminar: February 12-13, 2010, Benedictine Abbey St. Mauritius-Tholey, Dudweiler, 2010.
- Berning, V.: Die Idee der Person in der Philosophie. Paderborn. 2007.
- Bollnow, O.F. : Mensch und Raum. Stuttgart, 1997.
- Conrad-Martius, H.: Schriften zur Philosophie. Bd. 1-3, 1963-65.
- Conrad-Martius, H.: Bios und Psyche. Hamburg, 1949.
- Heinzmann, R.: Anima unica forma corporis – Thomas von Aquin als Überwinder des platonisch-neuplatonischen Dualismus. Philosophisches Jahrbuch im Auftrag der Görres-Gesellschaft. 93, 1986, S. 236-259.
- Husserl, E.: Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie. Phänomenologische Untersuchungen zur Konstitution. Tübingen, 1980.
- Liessmann, K.P. (Hrsg.): Neue Menschen! Bilden, optimieren, perfektionieren. Philosophicum Lech. Wien, 2016.
- Marcel, G.: Sein und Haben. Paderborn, 1968.
- Merleau-Ponty, M: Phänomenologie der Wahrnehmung. Berlin, 1966.
- Müller, K.K.: Endlich unsterblich. Zwischen Körperkult und Cyberworld. Kevelaer, 2011.
- Plessner, H.: Die Stufen des Organischen und der Mensch. Berlin, 1975.
- Popper, Karl R.; John C. Eccles: Das Ich und sein Gehirn. München, 1982.
- Sartre, J.P.: Das Sein und das Nichts. Versuch einer phänomenologischen Ontologie. Reinbek, 1993.
- Scheler, M.: Der Formalismus in der Ethik und die materiale Wertethik. Bonn, 2000.
- Scheler, M.: Die Stellung des Menschen im Kosmos. In: Späte Schriften. Bonn, 2008.
- Schell, H.: Gott und Geist. Paderborn, 1896.
- Simmel, G.: Exkurs über die Soziologie der Sinne. In: Ders.: Soziologie. Berlin, 1983.
- Sommer, H: Unsterbliche Seele? Antworten der Philosophie. Kevelaer, 2016.
- Stein, E.: Der Aufbau der menschlichen Person. Freiburg i.B., 1994.
- Suárez, F.: Über die Individualität und das Individuationsprinzip. Fünfte metaphysische Disputation. Hamburg, 1976.
- Thomas von Aquin: Summa contra gentiles. Bd. 1-4, Darmstadt, 2001.
- Thomas von Aquin: Summe der Theologie. Bd. 1-12, Regensburg, 1886-1892.
- Waldenfels, B.: Das leibliche Selbst. Vorlesungen zur Phänomenologie des Leibes. Frankfurt a.M., 2000.

Fortsetzung des Anmeldeformulars:

 Ich hätte gerne ein (bitte ankreuzen): ein Einzelzimmer ein Doppelzimmer ohne Bad mit Bad

Wunsch an die Küche
 (bitte nur wenn dringende Gründe vorliegen):

Die Teilnahmekosten überweise ich bis zum 15.5. 2017 auf das Konto von Frau Dr. Hennen bei der Sparkasse Aachen (BLZ 390 500 00, Konto Nr. 30 33 404).

Quittungen werden **auf Wunsch** am Tagungsort ausgestellt. Im Falle einer zeitgerechten Absage der Teilnahme wird der Betrag vollständig zurückgezahlt, im Falle einer verspäteten Absage der über die Ausfallgebühr hinausgehende Betrag.

Achtung! Die Anmeldungen und Überweisungen müssen spätestens bis zum **15.5.2017** vorliegen.

(Ort, Datum, Unterschrift)